

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 396 -

25. März 2013

Editorial

Moin Folks . . . am zurück liegenden Wochenende wurden die letzten Veranstaltungen vor den Osterfeiertagen ausgetragen. Weiter geht's mit dem westlichen Slotracing erst wieder Mitte April, wenn die Ferien ausgestanden sind. Dann legen freitags die Duessel-Village 250 im Dorf sowie samstags der NASCAR Winston Cup in Moers los . . .

Besagter Winston Cup feierte am Samstag seinen ersten Saisonhöhepunkt im „Home of NASCAR“ in Duisburg Buchholz. Ferner wurde in der Duisburger Rennpiste die Wiedererweckung der Vintage Slot Classic geprobt. Und am Sonntag war die LM'75 in

Odenthal unterwegs, um den 2. Lauf der Saison auszutragen . . .

Die „**WILD WEST WEEKLY**“ Nr. 396 berichtet sowohl vom NASCAR Winston Cup am Niederrhein als auch von der LM'75 aus dem Bergischen . . .

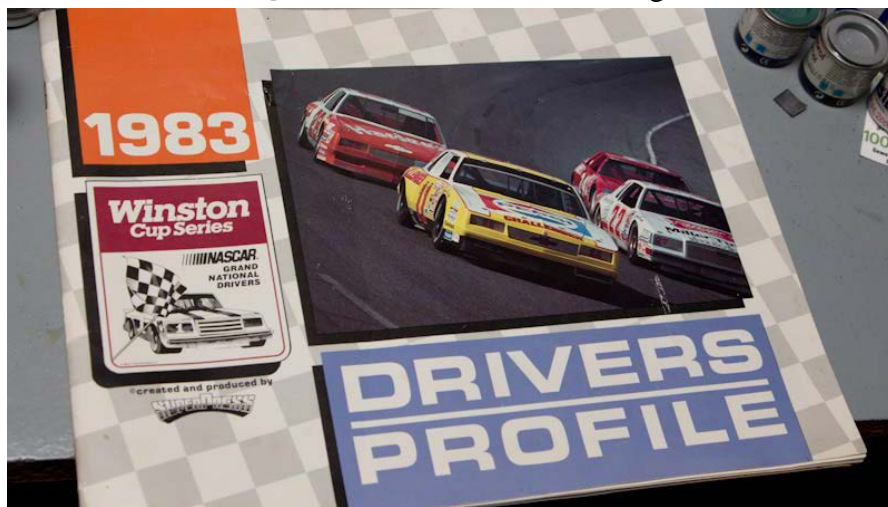
Inhalt (zum Anklicken):

- NASCAR Winston Cup
2. Lauf am 23. März 2013 in DU-Buchholz
- LM'75
2. Lauf am 24. März 2013 in Odenthal
- News aus den Serien
Saison 2013

NASCAR Winston Cup

2. Lauf am 23. März 2013 in DU-Buchholz

geschrieben von Ralf Postulka



gestern dabei ist. Am Samstag allerdings stand

Manfred vor einer neuen Herausforderung: 33 Teilnehmer hatten den Weg zu ihm gefunden und die hieß es erst einmal irgendwo unterzubringen, schließlich betreibt Manni keine Club Bahn, sondern er stellt sein Wohnzimmer als Schrauberplatz und Hospitality zur Verfügung. Zur Seite stehen ihm dabei seine Frau Dagmar samt Freundin Gertrud, die ganztägig

Full House bei Storks

Manfred Stork, Initiator der 1/24er NASCAR Serie, hatte gerufen und alle folgten dem Ruf der Wildnis in den tiefsten Duisburger Süden – sprich in Manfreds Keller, wo die legendäre Bahn steht, die aufgebaut wurde auf tausenden von MPC, amt, Jo-Han, monogram, Revell und anderen Kartons, in denen meist noch unverbaute NASCAR-Raritäten schlummern. Rund um die Bahn verstreut und in Vitrinen finden sich Souvenirs, Modelle und Pokale, die davon zeugen, dass Manfred nicht erst seit

damit beschäftigt waren, sämtliche hungrigen Mäuler zu stopfen oder Wolldecken an kränkelnde Fahrer(innen) zu verteilen, Kräutertees inklusive. Nebenbei betreuten die beiden noch den gelben Zwergadler "Tweety" und Dackeldiva "Anja".

Ab halb neun, als Manni die Pforten geöffnet hatte, war erst einmal Schlange stehen angesagt, um die vier Spuren trainingsmäßig unter die GP-Tires zu nehmen. Wer darauf verzichtete, hieß entweder M. oder O. Stork – oder wollte von vornherein nur um die goldene Ananas fahren. Es gab allerdings auch eine

Hand voll Fahrer, die schon am Freitagabend die Chance zum Trainieren und Auto Abstimmen nutzten und die Sache morgens etwas gelassener angehen konnten. Aber ohne dies ist es schier unmöglich, einen vernünftigen Rhythmus auf den vier Spuren dieser 20m langen Bahn zu finden. Keine Gerade lädt zum Ausruhen ein, hier ist der Triggerfinger gefordert. Deshalb werden hier die Turns auch nicht in 4, sondern in 3 Minuten abgefahren.



Training: Oliver, Werner, Phillip, Thorsten, Manni, Volker, Rolf (v.l.)

Pünktlich um 12:30 Uhr standen dann die Kiddies der **ersten Startgruppe** erwartungsvoll an der Strecke und mussten..... noch warten. Hilfsrennleiter Holger S. wurde zuvor noch eingewiesen!☺



1. Startgruppe



Körpersprache - Bilder sagen mehr als tausend Worte

Um 10 vor Eins fiel dann aber die Greenflag für die Fünfergruppe, bestehend aus Phillip, Nick, Pia, Grischa und Oldie Tobias. Hinter Nick und Phillip standen dann noch deren Väter Karsten und Thorsten. Ob als Spotter, Besserwisser oder nur, um sie auf ihren Stehhilfen festzuhalten, bleibt deren Geheimnis. Ungeohnt diszipliniert drehten die ersten Vier ihre Runden. Dabei fiel die schnelle und saubere Fahrweise eines hochkonzentrierten Nicks auf. Mit Respektabstand dahinter Grischa im Lowe's Chevy #48 vor Phillip und Schwester Pia in ihrem knallbunten "Tom & Jerry" Chevy.



Tobias ist mit Leihwagen #41 von André unterwegs

Beim Spurwechsel wurde es unruhiger. Tobias fetzte mit dem schwarzen Viagra Ford durchs Feld, der aber kurz nach dem Start mit Defekt

gegen den Target Dodge von André Fuchs ausgetauscht wurde. Zwar technisch jetzt zuverlässiger unterwegs, konnte er mit 4 Runden Rückstand Nicks Gruppensieg nicht verhindern.

In der **zweiten Gruppe** fuhren zwei Drittel der Mülheimer Delegation, die neu in die Serie einsteigen möchte, gegen Manfred Walter, Vater von Pia und Grischa, sowie Ralf P. (nicht zu verwechseln mit Ralf P. ;-). Manfred und Andreas machten dankeswerterweise immer brav Platz, wenn Holger und Ralf vorbei pflügten, bis diese dann abwechselnd auf dem Dach lagen oder in die Begrenzung knallten. Trotzdem war diese Art der Fortbewegung schneller und Ralf rettete sich mit einem Lidschlag Abstand vor Holger über die Ziellinie.



Werner, Ralf, Tamara, Manfred und Kalle an den Reglern



88er Olds von Ralf Pistor

In Gruppe drei ging mit Werner S. der Rest der Mülheimer an den Start. Mit dabei Tamara, Kalle Stenten und der schnellere Ralf P., der auf dieser Strecke auch keinen richtigen Rhythmus fand und die Gruppe zwar mit Abstand gewann, aber mit P15 hinter den Erwartungen zurück blieb. Werner kam nicht in die Gänge, zum einen war er das erste Mal mit diesen Autos und auf dieser Bahn unterwegs. Dazu kamen Schleiferprobleme am Leihwagen.



aufgespießt, Frieders Chevy wird geborgen

In der nächsten Gruppe Frieder, der sich mal wieder mit Ralf aus der zweiten Gruppe im Fernduell balgte, sowie ein erstaunlich schnell-

er André Tellmann (P8) und die um den Gesamtsieg mitfahrenden Oliver Stork und Patrick Meister.

Zweiter Durchgang

Als im Anschluss an Lauf eins wegen der hohen Starterzahl ohne Unterbrechung zum zweiten Wertungslauf gerufen wurde, sträubte sich die Zeitnahmeweichware und verweigerte die Arbeitsaufnahme. Erst gutes Zureden und die Drohung, Holger werde wieder Rennleiter, erlaubte die Fortführung der Rennen mit halbstündiger Verspätung!☺☺



Fördermaßnahme

In der Kindergruppe fanden sich nun zwei älterer Semester aus Mülheim wieder, Nick war durch seine flotte Fahrweise zwei Gruppen hochgesprungen. Pia konnte dieses Mal Phillip hinter sich halten, vor ihr Bruder Grischa, Tobias und Werner aus MH.

In der nächsten Gruppe wie gehabt, die beiden Kampfhähne Holger und Ralf, mit knappem Ergebnis erst in der letzten Runde zugunsten von Ralf. Angedrohte Revanche im April in Moers.



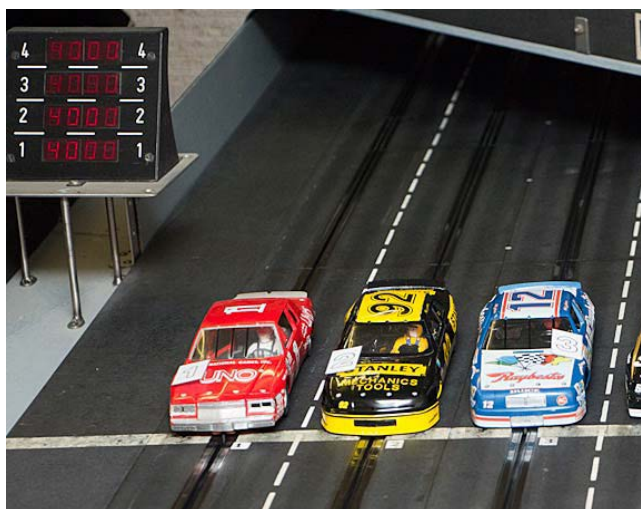
Eine Gruppe weiter vorne gaste Marco Zahn auf der Vier ziemlich an und hielt zunächst Ralf Pistor, Katja und André Fuchs in Schach. Irgendwann fand Ralf aber die Ideallinie und übernahm die Führung vor André, der zwar oft den Weg neben der Strecke suchte, durch harte Gangart Katja aber trotzdem noch um eine halbe Runde distanzieren konnte. Eine weitere halbe Runde dahinter dann Marco.

The Big One: Frieder gegen Kalle mit Tamara

In der nächsten Gruppe spielte nun Nick mit den Großen. Ziemlich respektlos geigte er vorneweg und holte sich mit 2 Runden Vorsprung den Gruppensieg, während sich die Verfolger Kalle und Frieder gegenseitig aufrieben und sich die Zeit zwischen den Crashes mit Fahren vertrieben. Tamara versuchte sich zwar aus allem rauszuhalten, steckte aber beim "Big One" auf der Brücke auch mittendrin.



Startgruppe 5: André, Katja, Ralf, Marco



Startgruppe 4: Hans, Volker, Jörg, Andreas

Davor gewann Volker seine Gruppe, obwohl auch er nicht so richtig in Schwung kam, Hans mit Jörg im Clinch, Andreas Trebsdorf dahinter, die Aerodynamik blieb auf der Strecke, sein Spoiler daneben.



Fahrer Gruppe 5: Marco, Ralf, Katja, André

Marcos Oldsmobile Delta





Startgruppe 6: Lisa, Frank, Uwe, Karsten



vorletzte Gruppe: Thorsten, Peter, Rolf, André Tellmann



In der zweitschnellsten Gruppe des Tages balgten sich Thorsten und Peter um die Teilmeter in Runde 122, wobei Peter den Kürzeren zog und Rolf musste sich einem André Tellmann bei 120,08 Runden geschlagen geben, der an diesem Wochenende wohl in ausgezeichneter Form war.

Uwes Flugversuche, mit Nachhilfe?

Noch enger gings davor zwischen der schnellen Lisa, Frank, Uwe und Heimascari Karsten zu. Eine Runde und 30 Tm lagen nach knapp 122 Runden zwischen den Vieren. Uwe und Karsten legten die Distanz größtenteils im Paarflug hinter sich und blieben nach der Zieldurchfahrt nebeneinander stehen: FAST nebeneinander, Uwe rollte beim Auslauf noch eine halbe Schnauzenlänge weiter als Karsten. Das führte natürlich unweigerlich zu der (nicht unbedingt ernst geführten) Diskussion, ob die paar Zentimeter einen Teilmeterstrich in der Ergebnisliste rechtfertigen. Letztlich hatte der Ansatz der Diskussion aber Erfolg. Im Gesamt wäre Uwe aber auch ohne diesen Zehntel Tm vor Karsten geblieben!☺



Peter überholt Rolf bei der Verfolgung von Thorsten



Thorstens 85er Thunderbird



Patrick führt das Feld direkt nach dem Start an



Manni fährt seinem Sieg entgegen, die Verfolger wechseln dahinter noch öfter die Positionen



Letzter Spurwechsel des Tages



Das Gesamtsiegerauto Buick Le Sabre

Im Finale lag Oliver, Gewinner des ersten Laufs, zunächst vorne, gefolgt von Manfred, mit dem er, wie man es schon kennt, im Paarflug die Piste umrundet. Dahinter Patrick noch in derselben Runde, Jürgen als vierter schon mit einer Runde Rückstand.

Nach dem Spurwechsel setzte sich Patrick vor Manfred und Oliver an die Spitze, Jürgen jetzt mit zwei Runden Rückstand. Im dritten Stint pirschte sich Manfred erst ran, später an Patrick vorbei nach vorne, dann kam Oliver, Jürgen 3 Runden dahinter. Im vierten Stint setzte sich Manni Zentimeter für Zentimeter ab, gefolgt von

Oliver und Patrick. Patrick setzte Oliver aber unter Druck, so dass dieser in der vorletzten Runde kurz lufte, um Patrick wieder vorbeizulassen. Oliver wusste, dass er aus dem ersten Lauf die entscheidenden Teilmeter Vorsprung hatte und trotz dieses Manövers den zweiten Gesamtrang hinter Manfred nicht gefährdete. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, bei der der Sieger keine wirkliche Überraschung ist ;-))



Oliver freut sich über seinen 2. Platz

Vielen Dank an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer, dass Manfred diesen Stress mit all den Vorbereitungen auf sich nimmt, um diese, wie eine große Familienfeier anmutende Veranstaltung zu ermöglichen. Gleicher Dank gebührt selbstverständlich auch seiner Frau Dagmar samt Freundin Gertrud, die nicht minder am Erfolg dieser Veranstaltung beteiligt sind.

Weiter geht's mit dem Winston-Cup am 16. April in Moers.

Alles Weitere gibt's hier:

[Rennserien-West / NASCAR Winston Cup](#)

LM'75

2. Lauf am 24. März 2013 in Odenthal

geschrieben von Patrick F. und Jannic W.



Die Slotcarfreunde in Blecher waren am gestrigen Sonntag die Gastgeber für den 2. Lauf der LM 75 in diesem Jahr. Bei immer noch frostigen Temperaturen trafen sich insgesamt 12 Teilnehmer auf dem 4-spurigen Holzgeläuf. Der Kurs erinnert doch sehr an die bekannte Carrera Schiene. Aufgrund des geringen Spurabstandes und der sehr engen Kurven war also Slotcarfahren in höchster Konzentration gefragt.

An diesem Sonntag begrüßte Patrick F. als Reiseleiter die Gemeinde. Das Saisonergebnis des 1. Laufes wurde als Startaufstellung verwendet. So ergaben sich 3 Gruppen à 4 Starter. Der Vormittag wurde ausgiebig für Testrunden genutzt, bis um 12:00 Uhr der Bahnstrom abgeschaltet wurde, um den ersten Lauf der Klasse 1 zu starten.



Rennen der Klasse 1

Mit Heimfahrer Rainer H. und Reiseleiter Patrick F. mischten sich zwei erfahrene Mitstreiter

unter die noch jungen LM'75 Enthusiasten Andreas L. und Jannic W. Diese Mischung zeigte sich als sehr vorteilhaft für alle Beteiligten, denn schließlich ging es ausschließlich darum, in seinem eigenen Tempo möglichst viele Runden abzulegen.

Während Patrick mit dem geliehenen Ferrari 430 ordentlich auf die Tube drückte, spulte Rainer mit seinem Porsche 997 einfach nur seine Bahnerfahrung herunter. Andreas hatte ordentliche Probleme mit seinem Ferrari 348. Der italienische Hengst mit der „Tuffi“-Werbung hatte doch deutlich

gegenüber Jannic's auf BMW Z4 das Nachsehen.

Die zweite Gruppe zeigt sich demzufolge deutlich homogener. Theoretisch zumindest. Denn was in dieser Gruppe geschah, hatte doch zum Ende des Klasse 1 Laufes einen deutlichen Knalleffekt. Auf Spur 1 begann Stefan Z. auf Lamborghini Gallardo. Günter L. mit einem sehr schönen Audi R8 startete vor Andreas K. (Ferrari 458), der sich am ersten Rennwochenende in Burscheid knapp gegenüber Patrick W. mit seinem Porsche 997 durchgesetzt hatte. Alle Fahrer hatten mit sich selbst, der Bahn und vor allem mit den Gegnern zu kämpfen. Die Folge waren spannende Zweikämpfe um die Positionen. Es dauerte bis zur Hälfte des zweiten Turns bis klar wurde, dass Stefan Z. am heutigen Tage nicht zu halten war. Runde um Runde zog er seine Bahnen und stellte den „Lambo“ auf ordentlich 280,89 Runden. Dahinter folgten Günter L., Patrick W. und Andreas K.

Das Finale wurde mit Frauenpower ausgetragen. Neben Andrea F. (Audi TT-R) traten drei erfahrene Ascaris an die Holzplanke. Es bildeten sich zwei Pärchen, die sich während des gesamten Laufes gegenseitig kaum Platz zwischen den Stoßstangen ließen. Andrea und Olaf L. (Audi R8) sowie Frank H. (Audi R8) und Sönke K. (Ferrari 430) fuhren parallel über die

Bahn. Es war wirklich schön mit anzuschauen, wie sich die beiden Paare gegenseitig beharkten. Bei diesen Zweikämpfen blieben wohl ein



paar Körner auf der Strecke liegen und so zeigte sich, dass die Performance von Olaf L. nicht reichte, um die gute Leistung Stefan Z. aus dem vorherigen Lauf zu schlagen. Schließlich fehlten im 4. Teilstreiche. Sönke K. setzte sich schließlich in diesem Lauf als Zweiter durch vor Andrea F. die auf der ungeliebten Spur 1 ihre Führung verlor. Als Vierter reihte sich Frank H. in das Feld ein.

Das Ergebnis der Klasse 1 im Detail

#	Fahrer	Auto Kl.1	Rd Kl.1
1	Zimmermann, Stefan	Lamborghini Gallardo	280.89
2	Leimbach, Olaf	Audi R8	280.85
3	Korell, Sönke	Ferrari 430	279.72
4	Fischer, Andrea	Audi TT-R	279.32
5	Fischer, Patrick	Ferrari 430	279.30
6	Hartstang, Frank	Audi R8	278.81
7	Langanki, Günter	Audi R8	274.65
8	Hoppe, Rainer	Porsche GT3 RSR	273.88
9	Wagner, Patric	Porsche GT3 RSR	270.03
10	Kick, Andreas	Ferrari 458	267.75
11	Wagner, Jannic	BMW Z4	258.12
12	Leben, Andreas	Ferrari 348	238.66

Sehr schnelle Rennen in der Klasse 2

In der Mittagspause musste die Imbissbude um die Ecke ihr „Können“ zeigen. Der Lieferant zeigte sich deutlich beeindruckt von der Szenerie, die sich in den heiligen Hallen von Blecher abspielten. Bei allen Teilnehmern hatte sich mittlerweile der Hunger durchgesetzt und

so wurde sich schnell um das leibliche Wohl gekümmert. Allerdings hielt das Mittagessen nicht davon ab, die hervorragenden Leistungen von Stefan mehrfach zu würdigen. Andrea verlas das Ergebnis der Klasse 1.

Die Trägheit und Lethargie nach dem sonntäglichen Schmaus wurde durch den Reiseleiter jäh beendet, denn schließlich stand die Klasse 2 noch auf dem Programm. Während des 1. Laufes soll es aber auf den Sitztribünen zu einigen „Nickerchen“ gekommen sein.



Dies ist allerdings nicht bestätigt.

Das Sortierte Feld zeigte im ersten Lauf auf folgende Weise. Patric W. startete mit seinem Aston Martin DBR9 auf der unbeliebten Spur 1. Andreas K. mit seinem schnellen McLaren MP4 startete auf Spur 2. Dahinter folgten Jannic W. (Lamborghini Mucielago) und Andreas L. mit seinem Sauber C9. Schnell wurde klar, dass alles auf einen Dreikampf hindeutete, weil Jannic irgendwie den Mut verlassen hat, seinen Boliden über die Strecke zu prügeln. Der Dreikampf wurde am Ende durch Andreas entschieden, weil er deutlich weniger Abflüge zu verzeichnen hatte als seine Kontrahenten. Mit einem Unterschied von ca. einer halben Runde musste sich Andreas gegenüber Patric geschlagen geben.

In dem zweiten Starterfeld fand sich der Reiseleiter Patrick mit einem Ferrari 458 auf Spur 1 wieder. Frank H. mit einer sehr schönen Toyota Lola, Günter L. auf Sauber C9 und Heimascari Rainer H. mit Jaguar XJR8 komplettierten das Feld. Ähnlich wie in der Klasse 2 sollte der Sieger aus dieser Startgruppe kommen. Der beflügelte Bolid von Frank fuhr geradezu Kreise um seine Konkurrenz und stellte

die Lola auf sehr gute 293,62 Runden. Wer sollte dieser Leistung Paroli bieten können? Patrick, der eigentlich nur die Spur sauber halten sollte ☺, stellte seinen italienischen Hengst auf P2 in diesem Rennen. Dahinter Rainer, der ein solides Rennen abgeliefert hat. Günter suchte zum Schluss den Gripp auf der Bahn und musste sich mit P4 zufrieden geben.



Im dritten Turn ging es schließlich darum, wer die Leistung von Frank schlagen könnte. Am nächsten war Olaf mit seinem McLaren MP4 daran. Allerdings fehlten ihm satte vier Runden zum Sieg. Sönke K. belohnte seine gute Leistung und stellte seinen Sauber C9 mit knapp 30 Teilstreichen hinter Olaf ab. Andrea mühte sich mit ihrem Ferrari 333 SP wieder einmal mit der Spur 1 ab und erreichte in diesem Lauf den vierten Platz.

Das Ergebnis der Klasse 2

#	Fahrer	Auto Kl.2	Rd Kl.2
1	Hartstang, Frank	Toyota-Lola	293.62
2	Leimbach, Olaf	McLaren MP4	289.67
3	Korell, Sönke	Sauber C9	289.32
4	Fischer, Patrick	Ferrari 458 Italia	286.75
5	Zimmermann, Stefan	Aston-Lola	280.87
6	Fischer, Andrea	Ferrari 333 SP	279.55
7	Hoppe, Rainer	Jaguar XJR8	279.51
8	Kick, Andreas	McLaren MP4	279.45
9	Wagner, Patric	Aston Martin DBR9	277.47
10	Leben, Andreas	Sauber C9	276.81
11	Langanki, Günter	Sauber C9	271.33
12	Wagner, Jannic	Lamborghini Murcielago	266.96

Gesamtergebnis

Den Tagessieg konnte Frank mit einer hervorragenden Leistung in der Klasse 2 für sich entscheiden. Olaf mit zwei 2. Plätzen und knapp 2 Runden Rückstand errang Platz 2. Sönke stellte seine Fahrzeuge zweimal auf P3 ab und erreichte somit auch den 3. Gesamtrang vor „Spursauberfahrer“ Patrick.

Der Spaß stand wie immer wieder einmal an erster Stelle. Auch an diesem Renntag wird deutlich, dass die Abstände zwischen den einzelnen Plätzen sehr nah beieinander liegen.

#	Fahrer	Rd. Gesamt
1	Hartstang, Frank	572.43
2	Leimbach, Olaf	570.52
3	Korell, Sönke	569.04
4	Fischer, Patrick	566.05
5	Zimmermann, Stefan	561.76
6	Fischer, Andrea	558.87
7	Hoppe, Rainer	553.39
8	Wagner, Patric	547.50
9	Kick, Andreas	547.20
10	Langanki, Günter	545.98
11	Wagner, Jannic	525.08
12	Leben, Andreas	515.47

Ausblick und Informationen

Alle wichtigen Informationen und der Gesamtstand dieser Saison sind unter www.lm75.de zu finden.

Der nächste Termin wird der **21. April 2013** beim SRC 1zu24slot e.V. in Düsseldorf sein. Anfang Mai gastiert die LM'75 dann in Soest und zum Finale am 2. Juni 2013 treffen wir uns wieder in Burscheid.

Für Fragen steht die Mail-Adresse info@lm75.de zu Verfügung.

Alles Weitere gibt's hier:

[Rennserien-West / LM'75](#)

News aus den Serien

Saison 2013

./.

Alles Weitere gibt's hier:

[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	2013 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	✓ / ✓	✓	
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
DSC-Euregio	- / ✓	✓	① ② ③ ④
DSC-West	- / ✓	-	
DTSW West	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Grand Slam (Test- und Einstellfahrten)	✓ / ✓	✓ ✓	① ② ③ ④ ① ② ③ ④
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
LM'75	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Trans-Am	- / -	-	
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termin	Anmerkungen / Status
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	Ausschr. / Reglement	Termin	Anmerkungen / Status
C/West	✓ / ✓	(✓)	läuft ...
Scaleauto West	✓ / ✓	✓	läuft ...